

Geförderte Projekte 2026

1.

Antragsteller*in	Spielstätte	Gesamtkosten	Bewilligte Mittel
gr_und GbR	gr_und	10.343,00 €	9.343,00 €
Projekttitle, Projektbeschreibung			
<p>Kaugummi im Motherboard 3.0 Kaugummi im Motherboard - ist eine Gruppenausstellung mit in Berlin lebenden Künstler*innen, die sich kritisch und spielerisch mit Technologie, digitalen Infrastrukturen sowie Praktiken von Reparatur und Fürsorge befassen. Mit Installationen, Video, Performance und Do-it-yourself-Ansätzen reagieren sie auf intransparente und fragile technologische Systeme. Die Metapher des „Kaugummis im Motherboard“ steht für improvisierte, poetische Eingriffe, die komplexe Systeme trotz ihrer Brüche funktionsfähig halten</p>			

2.

Antragsteller*in	Spielstätte	Gesamtkosten	Bewilligte Mittel
Institut für räumliche Interaktion e.V.	Schiller - Bibliothek	10.299,00 €	9.999,37 €
Projekttitle, Projektbeschreibung			
<p>Schwimmer, Schwäne, Naturschutzpläne - Uferdialoge am Plötzensee Sommer am Plötzensee: Wenn es Berlin an den heißen Tagen des Jahres wieder ans Wasser zieht, bewegt sich das Kollektiv Raumstation mit einer mobilen Videostation in, um und über den See. Sie dokumentieren, aus welchen Perspektiven die Berliner*innen auf eine gemeinsame und nachhaltige Nutzung des Gewässers schauen. Das Ergebnis wird im Oktober 2026 als Video-Installation in der Schiller-Bibliothek präsentiert, begleitet von einer Diskussionsrunde. Ein Auftakt für weitere Gespräche?</p>			

3.

Antragsteller*in	Spielstätte	Gesamtkosten	Bewilligte Mittel
Theater28 e.V.	Ballhaus Prinzenallee	14.975,42 €	9.975,42 €
Projekttitle, Projektbeschreibung			
<p>Proud Haram. Die Stolze Sünde. Proud Haram - Die Stolze Sünde untersucht queerfeindliche Zuschreibungen und stärkt queere, migrantische Perspektiven. Das Festival kombiniert Performance, Tanz und Theater mit dem viertägigen Community-Workshop Proud Body Buddies, der Selbstermächtigung und Austausch über Queerness und Islam ermöglicht. Durch das vielseitige kulturelle Programm und das große partizipative Angebot wird das Festival zu einem Begegnungsort für queer-migrantische Menschen im Wedding.</p>			

4.

Antragsteller*in	Spielstätte	Gesamtkosten	Bewilligte Mittel
Make-up e.V.	Make-up e.V.	11.200,00 €	10.000,00 €
Projekttitle, Projektbeschreibung			
<p>Raum halten: Ausstellung und Straßenfest für Nachbarschaft und Selbstorganisation Im Rahmen des MoWe-Festivals kuratiert Make-up ein partizipatives Straßenfest mit Ausstellung, Performances, Diskussionen und Beiträgen der Nachbarschaft. Unter dem Titel „Raum halten“ rückt es die nachbarschaftliche Präsenz selbstorganisierter Räume und damit leise, oft übersehene Formen des Widerstands in den Fokus und markiert zugleich den Auftakt der Reihe „Poetics of Resistance“. Im Zentrum steht die Frage, wie sich im lokalen Kontext einer Straße Formen von Zusammenhalt erproben lassen.</p>			

5.

Antragsteller*in	Spielstätte	Gesamtkosten	Bewilligte Mittel
Blackadamy e.V.	Ballhaus Prinzenallee	13.98,22€	9.997,40 €
Projekttitle, Projektbeschreibung			
<p>Sankofa – Fäden der Erinnerung In einer Zeit, in der historische Narrative häufig vereinfacht oder instrumentalisiert werden, fragt das zeitgenössische Zirkusstück von „Zwischen Seilen und Sein“: Wer erinnert was – und wer wird vergessen? Die innovative Multisilk-Performance von Brenda Akele Jorde und Helen Schwochert und ein Klangraum mit Stimmen Berliner dekolonialer Akteur*innen laden zur Reflexion über Erinnerungskultur in Berlin-Mitte ein. - Das Projekt entsteht in Zusammenarbeit mit u.a. Musikerin Tes Blum, dem Filmemacher Moritz Siebert sowie dem dekolonialen Stadtführer und Aktivisten Abdel Amine Mohammed.</p>			

6.

Antragsteller*in	Spielstätte	Gesamtkosten	Bewilligte Mittel
Parallelgesellschaft e.V.	parallelgesellschaft x Galerie Nord	13.239,55 €	10.000,00 €
Projekttitle, Projektbeschreibung			
<p>Fallstudio Moabit Mit drei Open Calls lädt das Projekt FALLSTUDIO MOABIT dazu ein, die teils verschüttete Geschichte in Moabit zu bergen und zu bearbeiten. Ausgangspunkt ist dabei jeweils ein Moabit-spezifischer Justiz-Fall aus dem 20. Jahrhundert. Die Open Calls fördern interdisziplinäre Praktiken künstlerischer Forschung an der Schnittstelle von Dokumentation, Recherche und Community. Die künstlerischen Ergebnisse werden im Rahmen des regulären Ausstellungsprogramms in den Räumen der Galerie Nord gezeigt.</p>			

7.

Antragsteller*in	Spielstätte	Gesamtkosten	Bewilligte Mittel
Das Kombinat e.V.	Grüner Salon der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz	11.836,00 €	9.995,00 €
Projekttitel, Projektbeschreibung			
<p>Salon Ma ل</p> <p>Salon Ma ل ist ein dreiteiliges Begegnungs- und Performanceformat im Grünen Salon der Volksbühne. Iranische Künstler*innen aus Musik, Tanz/Performance, Bildender Kunst und Film hinterfragen gewohnte Zuschreibungen und probieren Neues aus. Unter dem Leitgedanken „Das wollte ich schon immer mal ausprobieren“ entstehen offene Live-Situationen, in denen Zuhören, Austausch und gemeinsames Erleben im Mittelpunkt stehen. Das „Wir“ entsteht im Moment - wandelbar, vielstimmig und einladend für Publikum.</p>			

8.

Antragsteller*in	Spielstätte	Gesamtkosten	Bewilligte Mittel
On Parasiting GbR	Zentrum für Kunst und Urbanistik (ZK/U), Diffrakt - Centre for Peripheric Discourse	47.092,00 €	9.992,50 €
Projekttitel, Projektbeschreibung			
<p>On Parasiting</p> <p>On Parasiting ist ein künstlerisch-kuratorisches Projekt, das parasitäre Strategien als widerständige Praxis erprobt und öffentlich verhandelt. Sechs Künstler*innen infiltrieren undercover Institutionen und Unternehmen und reflektieren diese Erfahrungen in einer anschließenden Residency im ZK/U, aus der neue Arbeiten entstehen. Den Auftakt bildet die Parasite School, den Abschluss eine öffentliche Präsentation. Das Projekt ist teilgefördert durch die Stiftung Kunstfonds und sucht Kofinanzierung.</p>			

9.

Antragsteller*in	Spielstätte	Gesamtkosten	Bewilligte Mittel
Selin Iscan Merten	Ballhaus Prinzenallee	15.000,00 €	9.900,00 €
Projekttitel, Projektbeschreibung			
<p>Die letzte Nacht *Son Gece</p> <p>„Die Letzte Nacht“ ist ein neu konzipiertes Theaterstück über Afife Jale, eine Pionierin und die erste muslimische Schauspielerin im Osmanischen Reich. Im Mittelpunkt steht die Nacht ihres Todes am 24.Juli 1941 in einer psychiatrischen Klinik in Istanbul. Zwischen</p>			

Erinnerung und Halluzination erlebt Afife die Wendepunkte ihres Lebens in Bildern vor ihren Augen, während der Raum seine Grenzen verliert. Der Geist ihres Ehemanns, des Komponisten S. Pinar, begleitet sie mit Liedern durch diese Nacht.

10.

Antragsteller*in	Spielstätte	Gesamtkosten	Bewilligte Mittel
lautten compagney BERLIN	Alte Nazarethkirche am Leopoldplatz	10.883,75 €	10.000,00 €
Projekttitle, Projektbeschreibung			
<p>KiezKirchenKonzerte am Leo//CommunityChurchConcerts//Eine Konzertreihe des lautten compagney BERLIN</p> <p>Mit den KiezKirchenKonzerten entsteht eine exklusiv für den Leopoldplatz entwickelte neue Konzertreihe, die sich in die diversen kulturellen Dialoge der Stadtgesellschaft einbringt. Parallel zum monatlichen Wedding-Kunstmarkt sollen an vier Sonntagen von September bis Dezember 2026 kostenlose, öffentliche Konzerte in der Alten Nazarethkirche am Leo stattfinden. Die moderierten Konzerte mit verschiedenen Gästen verbinden musikalische Kulturen aus der europäischen, arabischen und asiatischen Welt.</p>			